

Nr. **XIX. GP-NR**
2045 /J
1995 -10- 13

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Brauneder, Mag. Praxmarer, Dr. Graf
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend den Deutschunterricht von österreichischen Lektoren im Ausland

In den Reformstaaten, besonders in jenen, die als Nachfolgestaaten Österreich-Ungarns angesehen werden können, ist die deutsche Sprache wieder zu einem erstrangigen internationalen Verständigungsmittel geworden. Dieser Umstand befördert auch den kulturell-wissenschaftlichen Austausch und wirkt nachweislich befruchtend auf zahlreiche kulturelle und wissenschaftliche Aktivitäten. Daher waren und sind alle Aktionen zu begrüßen, die von seiten Österreichs darauf abzielten bzw. abzielen, die Kenntnisse der deutschen Sprache vor allem in den östlichen Nachbarstaaten der Republik Österreich zu erweitern. Diesem Zweck dienten in besonderer Weise österreichische Lektoren in diesen Staaten, die von österreichischer Seite entlohnt wurden. Die Entwicklung dieser Institutionen ist offenkundig rückläufig geworden und damit auch die Stellen der Lektoren für deutsche Sprache. Das für andere Unterrichtsfächer allenfalls verständliche Argument einer nunmehr zurückzunehmenden Starthilfe trifft allerdings im Falle des Sprachunterrichts nicht zu, da es sich hier um eine permanente "Versorgung" und nicht um ein Anstoßgeben handelt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst folgende

A N F R A G E

1. Wieviele von Österreich bezahlte Lektoren waren in den Jahren 1993, 1994 und 1995 in Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik tätig?
2. Wie hoch war in diesen Jahren der Anteil an Lektoren für Deutsch oder Germanistik in diesen Ländern?

3. Wie hoch waren die für die in Frage 1 genannten Lektoren, aufgeschlüsselt nach den dort angegebenen Jahren und Staaten, aufgewendeten Mittel; wieviel entfiel davon, gleichfalls in diesen Staaten und in diesen Jahren, auf Lektoren gemäß Frage 2?
4. Ist daran gedacht, die Zahl der Lektoren gemäß Frage 2 ebenso wie die der übrigen zu vermindern?
5. Im Falle der Bejahung der letzten Frage: Werden andere Mittel zur Förderung des deutschen Sprachunterrichts eingesetzt werden, und gegebenenfalls welche?